

Gemeinsam 2023 begrüßen und Spaß haben

Nach dem Neujahrsspringen zum Drei-Dörfer-Haus: Osterholzer Ortsrat und Vereine laden ein

VON MICHAEL WALTER

Osterholz – Zusammenkommen, nett miteinander schnacken, vielleicht einen Punsch oder Glühwein trinken, zusammen einen Happen essen und auf diese Weise das neue Jahr begrüßen: Dazu lädt der Ortsrat für Osterholz, Schnepke und Gödestorf ein.

Gemeinsam mit den Vereinen und der Dorfjugend richtet der Ortsrat am 1. Januar den ersten Osterholzer Neujahrstreff aus. Forum dafür wird der alte Sportplatz am Drei-Dörfer-Haus.

„Das wollten wir eigentlich schon zum 1. Januar 2022 machen“, sagt Ortsbürgermeister Andreas Schmidt. „Das war die erste Idee, die der neue Ortsrat hatte. Aber die Zeit zwischen den Kommunalwahlen im Herbst und Neujahr war zu knapp. Das hätten wir vielleicht nicht



Laden zum Neujahrstreffen am Drei-Dörfer-Haus ein und möchten damit am liebsten eine Tradition begründen. Von links: Lukas Köitsch (Dorfjugend), Bernd Wilhelm (TSG), Michael Gasde, Michaela Borrmann und Andreas Schmidt (alle Ortsrat). FOTO: MICHAEL WALTER

mehr geschafft. Also haben wir's auf Neujahr 2023 verschoben.“

Neben dem Ortsrat bilden die Dorfjugend, der Sportver-

ein, die Feuerwehr und der Trägerverein des Kindergartens das Orgateam. „Jeder hat seinen eigenen Bereich“, sagt Schmidt. „Die einen sind für

die Getränke zuständig, die anderen fürs Essen oder für Teller, Tassen und Geschirr.“ Es gibt Knipp, Bratwurst, Pommes, Waffeln und Stock-

brot, Glühwein und Punsch sowie Kaffee, Kaltgetränke und Kakao. „Alles zu humanen Preisen“, wie Schmidt versichert. Und Michaela Borrmann ergänzt: „Wenn am Ende ein kleines bisschen Geld übrig bleibt, geht das an die beteiligten Vereine.“

Es geht bewusst spät los am Neujahrstag; Um 16 Uhr. „Da sollten alle wieder fit sein“, witzelt Andreas Schmidt, und seine Mitstreiter spinnen den Faden munter weiter: Was Besseres hätte man um diese Zeit ohnehin nicht zu tun. Das Neujahrsspringen im Fernsehen ist dann schon vorbei, und danach läuft so-wieso nichts Vernünftiges mehr. Da kann man dann auch aus dem Haus gehen und sich an der frischen Luft mit netten Leuten treffen.

Außerdem dämmt es dann schon, und dann wirkt die mit Feuerschalen und Lichterketten dekorierte

„Wir wollen damit am liebsten eine Tradition begründen.“

Andreas Schmidt,
Ortsbürgermeister

Wiese viel gemütlicher.

„Kommen darf jeder-mann“, sagt Andreas Schmidt. „Egal ob er hier wohnt oder nicht. Freunde, Verwandte und Bekannte sind alle willkommen.“

Wie viele die Einladung wohl wahrnehmen mögen? Darüber möchten die Veranstalter keine Prognose abgeben. Schließlich fehlen die Erfahrungswerte. Aber sie sind entschlossen: Dieser Neujahrstreff soll keine Eintagsfliege bleiben. „Wir wollen damit am liebsten eine Tradition begründen“, sagt Ortsbürgermeister Andreas Schmidt.